

Thema: „Der Herr über Leben und Tod!“ (Johannes 11,17-46)

Datum: 04.12.22

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

Lest zusammen Johannes 11,17-46. 3 Aussagen über den Herrn über Leben & Tod wurden beleuchtet:

1. Der Herr schenkt das ewige Leben (11,17-27); 2. Der Herr ist voller Mitgefühl (11,28-38);

3. Der Herr macht Totes lebendig (11,39-46)

- Gab es etwas in der Predigt, das dich besonders angesprochen, ermutigt oder herausgefordert hat?
- In V.21.32 lesen wir jeweils die Aussage „Herr, wenn du hier gewesen wärst...“. Kannst du dich hier gut in Marta & Maria hineinversetzen? Hättest du ähnliche Gedanken an Jesus geäußert?
- Kennst du aus deinem Leben das Empfinden, dass der Herr zu spät eingegriffen oder sogar scheinbar gar nichts getan hat? Wie bist du mit solchen Situationen umgegangen?
- Wie geht es dir mit dem grundsätzlichen Wissen, dass Gott etwas verhindern hätte können und es zugleich aber nicht getan hat? Welche Gedanken, Gefühle oder Fragen löst das bei dir aus?
- Was hat dir bereits geholfen bzw. hilft dir trotzdem weiter auf den Herrn zu vertrauen?
- Lest Lk 10,38-42 in Anlehnung an V.32. In der Predigt wurde Matthew Henry dazu zitiert: *„Wer sich am Tag der Ruhe zu Christi Füßen begibt, um Unterweisung zu unterhalten, kann sich mit Trost und Vertrauen am Tag der Mühe mit der Hoffnung zu seinen Füßen niederwerfen, bei ihm Gnade zu finden.“* - Inwieweit konntest du diesen Zusammenhang bereits in deinem Leben feststellen?
- Wie kann es für dich momentan konkret aussehen, dass du dich zu den Füßen Christi begibst?
- Lest Psalm 84,6-9. Wie passen diese Verse gedanklich ebenfalls gut dazu?

- In V.33-38 sieht man das tiefe Mitgefühl des Herrn. In V.33&38 steht jeweils das gleiche griechische Wort, das Jesu Zorn zum Ausdruck bringt. Worüber könnte er hier zornig gewesen sein?
- Lest Römer 12,15 in Anlehnung an V.35. Wie ist uns Jesus an dieser Stelle ein Vorbild?
- Lest Jakobus 5,11. Inwiefern baut es dich auf, dass der Herr auch voll des Mitgefühls für dich ist?

- Die Auferstehungsgeschichte von Lazarus steht im Schatten der viel größeren Auferstehung. Wie ist die geistliche Wahrheit aus Joh 11,25-26 für dich bereits zur Ermutigung geworden?
- Lest Johannes 5,28-29. Alle Menschen werden auferstehen zum Leben oder Gericht. Wen trägst du momentan besonders auf dem Herzen, dass er zum ewigen Leben durch Jesus gelangt?
- Lest abschließend 1.Korinther 15,51-58. Inwieweit lebst du mit dieser Auferstehungsperspektive?

Aufruf

- Wann wirst du dir in dieser Woche gezielt Zeit nehmen, um „zu den Füßen Jesu“ zu sitzen?